



Mysports: Start geglückt

Gestern begann ein neues Kapitel in der Schweizer Sport-TV-Geschichte. UPC-Sender Mysports legte nach dem Romand-Derby vom Donnerstag erstmals so richtig los: mit der Talk-Sendung «Holy Shift», einem Eishockey-Studio und fünf NL-Live-Partien.

Mysports punktete nicht nur mit einem modernen Studio, schmucken Grafiken und galaktischer Videowall, sondern auch mit gutem Personal.

Mit Reto Suri und Eric Blum waren zwei der eloquentesten Nati-Spieler zu Gast. Dass sie verletzt sind, ist Pech und war das Glück von Mysports.

Ein gutes Händchen hatte der neue Sender auch bei der Besetzung der Experten: auf der einen Seite Ex-Schiedsrichter Nadir Mandioni, auf der anderen Ex-Stürmer Patrik Bärtschi.

So konnte die Szene, in der Zugs Timo Helbling in Davos Schiedsrichter Micha Hebeisen umstiess, mit Argumenten aus unterschiedlicher Perspektive diskutiert werden.

In ihrem Element war auch Moderatorin Steffi Buchli. Sie war wie gewohnt quirlig, professionell und verzichtete auch nicht auf ihr lautes Lachen.

Der Start ist Mysports geglückt, auch ohne dass Buchli & Co. das Rad neu erfunden hätten. Nur schade, dass es (noch) keine Konferenzschaltung gibt.